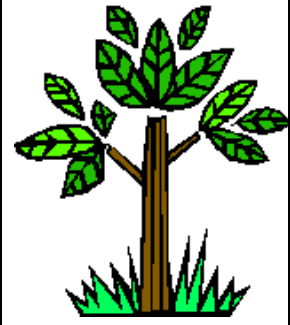


Das 15. Lindenblatt



Die Zeitung von Schülern für Schüler und Lehrer der Schule an der Lindenallee

Ausgabe 15

1. Halbjahr 2013/14

Februar 2014

Neues auf einen Blick

- Neues im Team S. 2
- Crosslauf S. 3
- Eine Reise in die Vergangenheit S. 4
- Flughafen Leipzig S. 5
- Fragen an unsere Lehrer- heute Frau Tandel S. 6
- Fahrt nach Hamburg S. 7
- Projekt Weitblick S. 9
- Mobbing-unsere Beobachtungen S. 10
- Termine für das 2. Halbjahr S. 10
- Normans Witze-Ecke S. 11
- Rätsel S. 12

Crosslauf 2013

von Florian Kiehne und Luljeta Sefaj



Wie man sieht, ist der Weg nach Buchholz nicht so der Knaller. Aber irgendwie müssen wir ja hinkommen.

Unser alljährlicher Crosslauf fand am 24.09.13 wieder in Buchholz statt. Dort haben schon Frau Richter und Frau Rast auf uns gewartet. Als alle da waren, hat Frau Richter uns begrüßt.



Und los gings, zuerst liefen unsere Knirpse aus der 2. und 3. Klasse. Immer klassenstufenweise ging es dann weiter.

Herr Anders fuhr mit dem Fahrrad mit, um mal genauer nachzusehen, was da unterwegs so passiert.
Die 9. Klasse hat das Ganze wohl nicht so ernst genommen und haben daraus einen leichten Dauerlauf gemacht, ohne Kampfgeist. Nur David hat sich zum Ende hin ausgeklinkt und ist seinen Lauf gelaufen.
Wie auch in jedem Jahr gab es eine Belohnung für alle-naja fast alle- die Eisdielen wurde gestürmt. Die Jungs aus der 9. Klasse bekamen keines.

-Wer sich nicht anstrengt, wird auch nicht belohnt.-

Wir fanden es richtig.
Die Auswertung und Siegerehrung fand dann auf dem Schulhof mittags statt.



Eine Reise in die Vergangenheit

von Florian Kiehne und Markus Brabetz

Gleich zu Beginn des Schuljahres stand für uns unser erster Projekttag an. Ganz in unserer Nähe befand sich im 2. Weltkrieg ein Konzentrationslager. Dieses haben wir besucht. Wir fuhren gemeinsam mit Herrn Noack und Frau Anders nach Prettin. Eine Mitarbeiterin erwartete uns und berichtete über das Leben damals hier. In Gruppen wurden bestimmte Themen erarbeitet:

- Wie wurden die Räume genutzt?
- Wer wurde dort gefangen gehalten?
- Wie haben die Häftlinge damals leben müssen?

Es ist schon schlimm für uns gewesen, zu erfahren, dass ein Konzentrationslager hier ganz in der Nähe war.



Wir haben uns genauer mit dem KZ Lichtenburg auseinandergesetzt und in einer Übersicht dargestellt.



Unser Besuch im Flughafen Leipzig/Halle

von Philipp Steiß und Norman Kricke

Anfang Oktober fuhren die 8. Klassen gemeinsam mit Frau Anders und Frau Wichert nach Leipzig. Unser Ziel war der Flughafen. Es ist schon genial dort: Wir kommen mit dem Bus an, fahren eine Etage mit dem Fahrstuhl nach oben und schon stehen wir in der riesigen Abfertigungshalle und furchtbar viele Menschen, die verreisen wollen sind dort.

Da wir unseren Besuch angemeldet hatten, wurden wir schon erwartet. Nach einer deutlichen Belehrung wurden wir aufgefordert, alles Spitze und Scharfe aus der Tasche zu räumen. Und es war wie es immer ist, es hören nicht alle zu. Aber gleich dazu mehr.

Unser Tourleiter hat uns an einem Modell alles erklärt. Und dann konnte es losgehen. Wir gingen den Weg, den alle Reisenden gehen, von der Gepäckabfertigung bis hin zur Personenkontrolle. Auch uns hat man kontrolliert, weil wir dann auf das Flugfeld durften und da ist Sicherheit wichtig. Jeder hat seinen Rucksack auf das Band gelegt und der wurde durchleuchtet. Alles paletti- bis auf die Tasche von Markus. Ganz deutlich war am Taschenboden eine Schere zu sehen.

Und was für ein riesiges Ding  da zum Vorschein kam. Die war er los. 
Das kommt davon, wenn man nicht zuhört und zu viel mit sich rumschleppt. Mit dem Bus erkundeten wir das Flugfeld. Dabei machten wir mit einem startenden Flugzeug eine Wettfahrt. Ok, kurz vorm Abheben war der Flieger doch schneller. Wir haben Glück gehabt und viele startende und landende Flugzeuge erlebt.



Die Feuerwehr des Flughafens durften wir besichtigen, wir waren ganz begeistert von den riesigen Fahrzeugen. Wie klein wir da wirken, oder?

Eines der größten Transportflugzeuge hat seinen Standort in Leipzig und war auch gerade da- die Antonow 124-100. So nah kommt man der Maschine sicher nicht mehr.



Wir waren von dem ganzen Tag absolut begeistert, denn manche waren dort noch nie, während andere sich schon gut auskannten vom Urlaub her.

Fragen an einen Lehrer

Heute: Frau Tandel

Gina- Marie Kirstein befragte Frau Tandel, gemeinsam mit Markus Brabetz bereitete sie die Fragen vor



Gina: Wo haben sie studiert ?

Frau Tandel: Ich habe in Köln studiert (das liegt im Bundesland Nordrhein-Westfalen).

Gina: Wie alt sind Sie eigentlich, wenn wir fragen dürfen?

Frau Tandel: Ich bin 26 Jahre alt.

Gina: Warum arbeiten Sie hier an dieser, unserer Schule?

Frau Tandel: Weil ich an einer Förderschule arbeiten wollte.

Gina: Warum sind Sie Lehrerin geworden?

Frau Tandel: Ich finde es schön, wenn Kinder beim Lernen was verstehen und arbeite gern mit Kindern.

Gina: Was gefällt Ihnen an unserer Schule?

Frau Tandel: Mir gefällt, dass diese Schule so klein ist und dass man alle Kinder und Lehrer gut kennt.

Gina: Sie sind ja eine junge Lehrerin. Sind die Schüler in etwa so, wie Sie es sich vorher erwartet haben?

Frau Tandel: Ja, das ist alles so, wie ich es erwartet hab, nur vielleicht sind die Schüler noch ein bisschen netter.

Gina: Uns interessiert, ob Sie Vegetarierin sind.

Frau Tandel: Ja, ich bin wirklich Vegetarierin.

Gina: In welcher Klasse unterrichten Sie am liebsten?

Frau Tandel: Eigentlich unterrichte ich in allen Klassen gern.

Gina: bekommen Sie von den anderen Lehrern Unterstützung?

Frau Tandel: Ja natürlich unterstützen mich alle anderen Lehrer.

Gina-Marie: Danke, dass Sie sich die Zeit genommen haben.

Unsere Fahrt nach Hamburg



von Philipp Brede

Unser Förderverein hatte eine Überraschung für alle Schüler der Schule. Wir durften alle nach Hamburg zum Musical „König der Löwen“ nach Hamburg fahren. Am 24.11.2013 sind wir mit 2 Bussen um 7:30 sind wir los gefahren und ca.13:00 Uhr waren wir da. Viel zeit zum Bewegen hatten wir nicht, weil sich gleich eine Stadtrundfahrt anschloss. Viele hätten sich gern mal ein wenig ausgetobt, aber gebucht war gebucht.

Wir haben viel von Hamburg sehen können z.B. wo der Sänger Udo Lindenberg wohnt, nämlich im Hotel Atlantic. Wir sahen das Wahrzeichen, den Michel und und...

Anschließend mussten wir unsere Taschen zur Jugendherberge hoch tragen, da der Bus da momentan nicht lang fahren konnte. Nun waren die, die nur das Nötigste

eingepackt hatten, gut dran. Die anderen haben ganz schön geschleppt. 🤔



Der König der Löwen

Sarah aus Klasse 8 hat es so gut gefallen, dass sie uns für die Zeitung was gemalt hat. Ihr erkennt sicher selber, wird das sein soll.

Nach dem Abendessen sind wir zum Musical "König der Löwen" gegangen bzw. (beziehungsweise) gefahren. Es war schon gigantisch, zu erleben, was man sonst nur in der Werbung im Fernsehen sieht.

Alle hatten sich schmuck gemacht.



Nach der Vorstellung fuhren wir wieder zurück über die Elbe und gingen gefühlte 1000 Stufen zur Jugendherberge hoch. Wir gingen noch schnell duschen und um 23:45 sollte Nachtruhe sein.

Manche hatten keine Lust auf Schlafen und haben schön ganz schön Rabatz gemacht, sodass die Lehrer auch nicht schlafen konnten. Erst gegen 3 Uhr waren wir ruhig, nachdem Herr Kunze noch geholt wurde von der Heimleitung Geweckt wurden sind wir um 7:00 Uhr und um 7:30 Uhr war Frühstück. Tasche packen und zum Bus gehen fiel da doch manchem Rabauken recht schwer. Eine Hafentrundfahrt war der Abschluss der Schulfahrt. Wir haben wahnsinnig viel gesehen und erlebt.

Nur einige der Störenfriede haben ein Problem. Es gibt eine „schwarze Liste“ für unsere geplante Fahrt nach Cuxhaven. Da gestrichen zu werden, um eventuell doch noch mitzufahren, wird schwer.

Hier noch einige Bilder. Vielleicht findet ihr euch auf einem Foto.



Da in gelb sieht man das Musicaltheater, unser Ziel des Tages und nur mit der Fähre zu erreichen.



Der Eingang der Jugendherberge



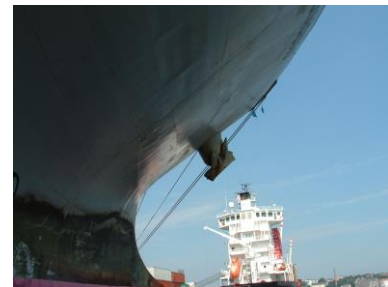
Leon und Nico beim Abendessen, die anderen stehen noch an.



Während des Wartens auf die Hafenrundfahrt, irgendwie sind alle müde.



Schon riesig, diese Schiffe,



wie klein man doch dagegen ist.

Wir möchten uns an dieser Stelle ganz herzlich bei unserem Förderverein für das absolut einmalige Erlebnis bedanken.

Sowas vergisst man nicht so schnell.



Ein neuer Partner für unser Projekt „Weitblick“

von Philipp Steiß

Unilever ist jetzt ein Partner von der Schule an der Lindenallee im Projekt Weitblick, also in der Berufsvorbereitung.

Am 5.12.2013 wurde der Kooperationsvertrag unterzeichnet von Unilever Deutschland, der LVG Sachsen-Anhalt und unserem Förderschulrektor Herrn Kunze



bei der Vertragsunterzeichnung



Philipp (also ich) in der Mitte ist der erste Schüler, der dort ein berufsvorbereitendes Praktikum einmal wöchentlich machen darf.

Übrigens: Das Projekt Weitblick ein Projekt für uns Schüler, die sich in der Schule sehr anstrengen, gutes Benehmen zeigen und für eine Lehrstelle mehr tun als nötig, denn blamieren wollen wir uns ja nach außen nicht.

Mobbing, wir haben gesagt, dass wir dranbleiben und beobachten. Und wir haben es getan!!!

Mobbing in der Schule

Wir tragen den Titel „Schule gegen Rassismus Schule mit Courage“ und wir bemühen uns das es in unserer Schule keine Mobbingopfer mehr gibt. Und doch gab es wieder einen Vorfall:

Ein Junge, Nico aus Klasse 8 stieg in seinem Bus und ein anderer Schüler, nämlich Eric ebenfalls aus Klasse 8 begann mitten in der Fahrt Nicos Ranzen durch den Bus zu schleudern. Dabei fielen Nicos Schulsachen raus und flogen durch die Gegend. Nico hatte aber keine Angst, das seiner Klassenlehrerin Frau Anders mitzuteilen. Die ganze Sache wurde mit Eric besprochen. Er wurde entsprechend bestraft und Nico kann erstmal in Ruhe und ohne Angst im Bus fahren.

Hoffentlich haben die Schüler ihre Lektion gelernt!

Gut ist, dass Nico den Weg zur Lehrerin gefunden hat, so kam alles ans Licht und er braucht keine Angst mehr zu haben.

Hoffentlich bleibt es auch so!

Aber wir beobachten weiter!!

Anstehende Termine im 2. Halbjahr

Februar/ März.

14.Skikomplettkurs in Murau am Kreischberg

März/ April:

Zweiwöchiges Betriebspraktikum Klasse 8

März

Projekttag mit Herrn Sette

Rezitatorienwettbewerb

Vorlesewettbewerb

April:

ADAC-Fahrradturnier

FERIEN

Mai:

BRAFO Klasse 7 (Berufsorientierung)

FERIEN

Juni:

Verkehrserziehung in Oranienbaum

**UNSERE SCHULFAHRT NACH CUXHAVEN
(vom 30.06. bis 04.07.2014)**

Juli:

Sportwettkämpfe (Volleyball, Schwimmen, Sportfest)

SOMMERFERIEN

Normans Witze-Ecke

An der Straße, die an einer Schule vorbeiführt, steht folgendes Schild:

"Achtung Schule!

Überfahren Sie die Kinder nicht."

Darunter steht in ungelenker Schrift:



"Warten Sie lieber auf einen Lehrer!!"

"Wenn es das Gesetz der Schwerkraft nicht gäbe, würden wir in der Luft herumfliegen", erklärt der Lehrer. Da will Ursula wissen: "Und wie war das vorher, als es das Gesetz noch nicht gab?"

Fritz kommt in die Schule. In der ersten Stunde fragt der Lehrer: "Wie heißt du?"

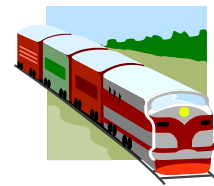
"Müller ohne F"

"Aber in Müller kommt doch gar kein 'F' vor!"



"Naja, das sagte ich doch gerade."

Ein Lehrer steht seit Stunden mit seiner dritten Klasse auf dem Bahnsteig. Einen Zug nach dem anderen lässt er passieren. Schließlich platzt ihm der Kragen: "Den nächsten Zug nehmen wir, auch wenn wieder nur 1. und 2. Klasse drauf steht..."



Wir haben für euch wieder ein Rätsel! Viel Spaß beim Ausfüllen!

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----

EI, ÖL, EIS, YAK, AUGE, AUTO, ENTE, HAND, MAUS, MOND, NASE, NUSS, TOPF, APFEL, JACKE, JUNGE
 LAMPE, QUALM, STEIN, STERN, WOLKE, BANANE, DAUMEN, KUCHEN, ORDNER, PERLEN, PFANNE
 QUALLE, SCHERE, TELEFON, XYLOPHON, UNTERHOSE